

## **Möbelhaus in Stadtallendorf wird für neue Nutzung umgebaut. Unter zwölf Eigentumswohnungen entstehen Therapiezentrum und Kleiderladen des DRK**

In Stadtallendorf wird in zentraler Innenstadtlage zurzeit ein ehemaliges Möbelhaus aufwendig für eine neue Nutzung umgebaut. Ende des Jahres wird der DRK Kreisverband Marburg-Gießen e.V. darin sein erstes Therapiezentrum im Landkreis Marburg-Biedenkopf eröffnen. Auf der 1250 Quadratmeter großen Erdgeschossfläche in der Wetzlarer Straße 1 ist zudem ein Kleiderladen mit ausgeweitetem Angebot geplant. Im Obergeschoss entstehen zwölf Eigentumswohnungen mit Wohnflächen zwischen 55 und 115 Quadratmetern.

Stadtallendorfs Bürgermeister Christian Somogyi freut sich über das gute Zusammenspiel verschiedener Partner bei der Realisierung: Die Familie Marterer als Eigentümer, die Sparkasse Marburg-Biedenkopf als Vermarkter der Eigentumswohnungen und das DRK als Mieter des kompletten Erdgeschosses. Somogyi: „Es freut mich sehr, dass die Eigentümerfamilie einen Leerstand der Immobilie vermieden und ein zukunftsfähiges Projekt an exponierter Lage auf den Weg gebracht hat. Die neue Nutzung – gewerblich durch das DRK, privat durch die Eigentumswohnungen – ist gut für Stadtallendorf“.

„Dass die Familie Marterer beim Verkauf der Eigentumswohnungen auf unsere Expertise zurückgreift, verstehen wir als Beleg für unsere jahrzehntelange gute Arbeit im Immobiliengeschäft in der Region“, so Andreas Bartsch, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Marburg-Biedenkopf. Und für die Eigentümerfamilie fügt Christian Marterer hinzu, dass das Objekt unter modernsten energetischen Gesichtspunkten errichtet wird, „denn Bauen sollte heutzutage nachhaltig sein!“

„Wir wollen unser vielfältiges Angebot erweitern und uns als verlässlicher Partner nun auch im Ostkreis des Landkreises Marburg-Biedenkopf etablieren“, betont DRK-Kreisverbandsvorstand, Christian Betz. Die Patientinnen und Patienten sollen auf 420 Quadratmetern Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie unter einem Dach vorfinden. Abgerundet wird das Angebot durch einen hochmodernen Gerätepark, der krankengymnastische Gerätetherapie möglich macht. „Unsere Erfahrungen aus unseren bereits bestehenden Praxen haben gezeigt, wie hoch der Bedarf an therapeutischen Leistungen ist und deshalb soll hier eine weitere Möglichkeit zu einer interdisziplinären, therapeutischen Versorgung geschaffen werden“, so Betz.

Entstehen wird zudem ein weiterer Kleiderladen. „Die zur Verfügung stehenden 720 Quadratmeter für den Laden bieten uns zudem noch die Möglichkeit, das Angebot über preiswertige Kleidung hinaus zu erweitern“, erläutert Betz.